

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1931

Ausgegeben Schwerin, Sonnabend, den 28. Februar 1931.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 43) Mechanischer Betrieb des Betglockenstoßens;
 44) bis 46) Schriften;
 47) Studententage für Pfarrer 15.—22. April im Burchardthaus;
 48) Pastorenfreizeit in der Trinitatiswoche in Wischendorf;
 49) Empfehlung der Schrift „Führer durch das evang. Schulwesen Deutschlands“.

II. Personalien: 50) bis 58).

I. Bekanntmachungen.

43) G.-Nr. I. 686.

Mechanischer Betrieb des Betglockenstoßens.

Die oft beklagte Schwierigkeit, für die den Gemeinden lieb gewordene Sitte des Betglockenstoßens Kräfte zu gewinnen und Mittel zu beschaffen, hat den Oberkirchenrat zu einer Anfrage an einige Elektrizitätswerke veranlaßt, ob und unter welchen Bedingungen sich ein mechanischer Betrieb des Betglockenstoßens einrichten lasse. Die eingegangenen Auskünfte lauten durchweg so günstig, daß die Einrichtung überall dort der Erwägung wert erscheint, wo ein Handbetrieb schwer zu beschaffen und die Mechanisierung ohne erhebliche Kosten durchführbar ist. Eine fachmännische Beratung mit Kostenanschlägen wird unentgeltlich und unverbindlich in Aussicht gestellt. Der Oberkirchenrat ist bereit, Anfragen interessierter Kirchengemeinderäte mit Bitte um direkte Auskunfterteilung weiterzuleiten. Die Auskunft setzt die Beantwortung der folgenden Fragen voraus:

1. Ist elektrischer **Lichtanschluß** in der Kirche vorhanden?
 - a) welche Stromart und welche Spannung?
2. Ist **Kraftanschluß** vorhanden?
 - a) welche Stromart und welche Spannung?
3. Ist eine **Surmuhr** vorhanden?
 - a) schlägt die Uhr die **Voll- und Viertelstunden**?
 - b) oder nur **Voll- und Halbstunden**?
 - c) oder nur **Vollstunden**?
4. Zu welchen **Zeiten** soll die Betglocke ertönen?
 - a) im Sommerhalbjahr?
 - b) im Winterhalbjahr?
5. Wieviel **Einzelschläge** sollen ertönen?
6. Folgen die Schläge in ununterbrochener **Reihenfolge**?

7. Wird die Gesamtschlagzahl in verschiedene **Gruppen** untergeteilt, z. B. 3×3 ?
8. Welcher **Zeitabstand** (in Sekunden) liegt zwischen den einzelnen Schlägen?
9. Welcher **Zeitabstand** (Pause) liegt zwischen je zwei Gruppen?
10. Welche **Glocke** dient als Betglocke (die größere wird dabei immer als Glocke I bezeichnet)?
11. Wie **schwer** ist die Glocke (Angabe in Ztr. oder kg) oder wie groß ist ihr unterer Durchmesser (in m oder cm)?

Der **Preis** für ein Anschlagwerk mit Einschaltung durch die Turmuhr beträgt etwa 400,— *RM*. Bei entsprechender Zahl der Bestellungen wird Ermäßigung in Aussicht gestellt. Die Zuleitungsanlage ist in dem genannten Betrag jedoch nicht enthalten. Die Montage wird auf etwa 50,— *RM* geschätzt. Einige kleine Hilfsleistungen werden von den Kirchen übernommen werden können.

Schwerin, den 9. Februar 1931.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

44) G.-Nr. I. 685.

Schriften.

W. Hafa, **Führer durch das evangelische Schulwesen Deutschlands**. Wichern-Verlag. Berlin-Spandau.

Dieser Führer will erstmalig das gesamte evangelische Schulwesen vom 1. Schuljahr an bis zum Abitur zusammenfassen und übersichtlich darstellen. Auf die Aufzählung der evangelischen Volksschulen, die in den meisten deutschen Ländern von Rechts wegen konfessionellen Charakter tragen, ist verzichtet worden. Es werden also aufgezählt die evangelischen mittleren und höheren Knaben- und Mädchenschulen, private evangelische Volksschulen sowie evangelische Erziehungsheime. Daneben aber enthält der Führer auch die evangelischen Schulen für die Berufsausbildung, wie z. B. Diakonenanstalten, Wohlfahrtschulen, Krankenpfleger-, Erzieher- und Jugendführerschulen für männliche Berufe. Für die weiblichen Berufe sind aufgeführt: Haushaltungsschulen, Landpflege-, Gartenbau-, Erzieherinnen-, Kindergärtnerinnen-Schulen u. a. So kann der Führer gerade in den schwierigen Fällen, in denen für die für einen Beruf auszubildenden Kinder eine geeignete Schule gesucht wird, ein wichtiger Berater werden.

Schwerin, den 9. Februar 1931.

45) G.-Nr. I. 684.

Dr. U. Wiesenhütter, **Grundriß des Konfirmandenunterrichts**. 24 Seiten in Umschlag. Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fied), Leipzig, Seeburgstr. 100. Preis 40 Pf., 10 Stück je 35 Pf., 25 Stück je 32 Pf., 50 Stück je 30 Pf., 75 Stück je 28 Pf., 100 Stück je 25 Pf.

Der Stoff, in den der gesamte kleine Katechismus eingebaut ist, gliedert sich in drei Hauptteile: „Das kirchliche Leben“, „Der christliche Glaube“, „Das christliche Leben“.

Schwerin, den 11. Februar 1931.

46) G.-Nr. I. 690.

Der Zentralausschuß für die Innere Mission weist auf das in seinem Verlag soeben erschienene Heft von Berta Findt: „**Was können wir für unsere arbeits-**

lose Jugend tun?“ empfehlend hin. Daß im Wichern-Verlag in Berlin-Spandau zum Preise von 2,— *RM* erhältliche Heft stellt in 20 Bildern die zahlreichen fürsorglichen Maßnahmen, die seitens evangelischer Kirchengemeinden und freier Organisationen der Inneren Mission zur Abwendung der den arbeitslosen Jugendlichen drohenden körperlichen und seelischen Gefahren getroffen sind, in anschaulicher Weise dar. Ein einleitender Aufsatz gibt einen systematischen Überblick über die mannigfache Gestaltung dieses Hilfswerks und die dabei bisher gemachten Erfahrungen. Ein weiterer Beitrag bespricht die gesetzliche Grundlage für den Dienst an den Arbeitslosen. Außerdem werden im Anhang neben einem ausführlichen Literaturverzeichnis die neuen Richtlinien vom 17. September 1930 des Verwaltungsrates der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung abgedruckt. Ein Vorwort von Generalsuperintendent D. Karow leitet die Broschüre ein, die Mut machen will, das Hilfswerk an jugendlichen Erwerbslosen aufzunehmen und der Entschließung „Zur Arbeitslosigkeit“ des Nürnberger Kirchentages auf diese Weise auch eine praktische Folge zu geben.

Schwerin, den 12. Februar 1931.

47) G.-Nr. I. 692.

Studenten tage für Pfarrer

von Mittwoch, den 15. April, bis Mittwoch, den 22. April 1931,
im Burdhardt haus, Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 27.

In den grundsätzlichen Vorträgen sollen folgende Themen behandelt werden:

1. Die Botschaft vom Reich Gottes an die heutige Jugend.
2. Wie helfen wir unserer Jugend zu einem christlichen Nationalismus?
3. Wie helfen wir unserer Jugend zu einem christlichen Sozialismus?
4. Wie helfen wir unserer Jugend zum Verständnis der Weltmission?

Daneben steht die ganz praktische Arbeit im Verein und in der Gemeinde mit all den verschiedenen Zweigen: Arbeit an den Kindern, an den Älteren, an den Schülerinnen höherer Schulen usw.

Die Anmeldungen mit einer Einschreibgebühr von 3,— *RM* sind möglichst zeitig, spätestens bis zum 27. März, an das Burdhardt haus, Berlin-Dahlem, Friedbergstr. 27, zu senden. Denen, die sich gemeldet haben, geht die ausgeführte Arbeitsordnung mit den sonstigen Angaben rechtzeitig zu.

Schwerin, den 11. Februar 1931.

48) G.-Nr. I. 852.

Den Freunden der Wischendorfer Pastorenfreizeit wird hierdurch mitgeteilt, daß auch in diesem Jahre wieder in der vollen Woche nach Pfingsten (Trinitatiswoche) in Wischendorf eine Konferenz in Aussicht genommen ist. Sowohl Herr Prediger Kröker als auch der Herr Landesbischof haben ihre Mitarbeit in Aussicht gestellt. Näheres wird später bekanntgegeben.

Schwerin, den 20. Februar 1931.

49) G.-Nr. I. 28.

Der heutigen Nummer liegt bei der im Wichern-Verlag erschienene „Führer durch das evangelische Schulwesen Deutschlands“. Der Oberkirchenrat empfiehlt die Schrift der Beachtung.

Schwerin, den 11. Februar 1931.

II. Personalien.

50) G.-Nr. I. 828.

An Stelle des mit seiner Emeritierung ausgeschiedenen Musikdirektors Hermann Klose in Schwerin ist der Domorganist Georg Gothe ebendasselbst zum Mitglied der Prüfungsbehörde für den landeskirchlichen Organistendienst vom Oberkirchenrat berufen worden. — Schwerin, den 18. Februar 1931.

51) G.-Nr. III. 1020/1253.

Der Pastor Schilbe in Brüz ist zum 1. April d. Js. als Pfarrverweser auf die Pfarre an der Kirche und Gemeinde zu Levin berufen worden.

Gleichzeitig ist ihm die Verwaltung der Pfarre Brudersdorf bis auf weiteres übertragen worden. — Schwerin, den 20. Februar 1931.

52) G.-Nr. III. 1251/1252.

Der Pastor Lic. Holz-Gammelin ist zum 1. April d. Js. als Pfarrverweser auf die Pfarre an der Kirche und Gemeinde zu Brüz berufen worden.

Gleichzeitig ist ihm die Verwaltung der Pfarre Woosten bis auf weiteres übertragen.

Melbeschluß für Gammelin: 10. März 1931. Schwerin, 20. Februar 1931.

53) G.-Nr. III. 1254.

Der cand. theol. Manfred Mertner aus Uscherleben ist zum 1. April 1931 zum Vikar in Brüz bestellt worden. — Schwerin, den 20. Februar 1931.

54) G.-Nr. II. 898.

Der Vikar Ernst Ringström zu Storkow (Mark) ist vom 1. April 1931 ab als Hilfsprediger mit der Verwaltung der Pfarre Westenbrügge beauftragt worden. Schwerin, den 17. Februar 1931.

55) G.-Nr. III. 1022.

Zum Vikar in Mölln wird zum 1. April 1931 der cand. theol. Nath ernannt. Schwerin, den 16. Februar 1931.

56) G.-Nr. III. 1097.

Herr Pastor Krenzschmar in Burow scheidet auf seinen Antrag mit dem 15. April d. Js. aus dem hiesigen Kirchendienst.

Melbeschluß: 10. März 1931. — Schwerin, den 10. Februar 1931.

57) G.-Nr. III. 1060.

Herr Propst Walter in Malchin tritt auf seinen Antrag zum 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand.

Melbeschluß: 30. April 1931. — Schwerin, den 16. Februar 1931.

58) G.-Nr. II. 777.

Pastor Haefer-Rechnitz ist auf die Pfarre Roggendorf berufen worden.

Melbeschluß für Rechnitz: 15. März 1931.

Schwerin, den 24. Februar 1931.